

Franckesche Stiftungen zu Halle

Leichte und gesunde Kinder-Speis: oder Erste Anfänge Der Lehr der Wahrheit nach der Gottseligkeit/ zu Besserer Anleitung der Anfängern im Christenthum

Hottinger, Johann Heinrich

Itzstein, 1722

VD18 13171038

Viertes Capitel, Von Den Werken Gottes.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-211425

2. Cor. XIII, 13. Die Gnade unsers Herrn Jesu Christi/ und die Liebe Gottes/ und die Gemeinschaft des h. Geistes.

Fr. Welche haben Hoffnung, solch hohes Geheimniß zu lernen?

Ant. Die wahre Jünger Christi, welche in Einfalt, Furcht und Liebe Gottes, wandlen.

Ps. XXV, 14. Das Geheimniß des Herrn ist unter denen, die ihn fürchten.

Viertes Capitel

Von

Den Werken Gottes.

Fr. Weilen Gott ein höchst- vollkommenes Wesen, ist er dann auch wirksam?

Ant. Ja. Darum sagt der Heyland: Mein Vater wirket bis hiet/ und ich wirke auch. Joh. V, 17.

Fr. Wie mögen die Wirkungen Gottes abgetheilet werden?

Ant. In die innwendige und äussere.

Fr.

Fr. Wie können die **äuffre** betrachtet werden?

Ant. Als allgemeine und sonderbare.

Fr. Welches sind die **allgemeine**?

Ant. Die Erschaffung, Erhaltung und Regierung.

Fr. Was ist die **Erschaffung**?

Ant. Die erste äussere Handlung Gottes, dadurch er Himmel und Erden, samt allem was darinnen ist, aus nichts erschaffen hat.

Fr. Welches sind die **Eigenschafften** der erschaffenen Dingen?

Ant. Sie sind gut, schön, rein, fruchtbar, nützlich, wunderbar, von den Menschen nicht nachzumachen, und in ihrer Art vollkommen.

Fr. Was sagt David/ da er die Geschöpfe betrachtete?

Ant. **Herr/ wie sind deine Werke so gross und viel! Du hast sie alle weislich geordnet / und die Erde ist voll deiner Güte!**
Ps. CIV, 24.

Fr. Sind dann nun die Geschöpfe auch so, wie im Anfang der Erschaffung?

Ant. Nein.

Fr.
Ant.

Fr.
Ant.
Fr.
Ant.

Fr.
Ant.

Fr.

Fr. Wie sind sie nun?

Ant. Der Eitelkeit und dem Gluch unterworfen.

1. Mos. III, 17. 18. Verflucht sey der Acker um deiner willen! Mit Kummer sollt du dich drauff nähren dein lebenlang! Dorn und Disteln soll er dir tragen!

Fr. Warum?

Ant. Weilen der Mensch gesündigt hat.

Fr. Wie kan der Gluch gehoben werden?

Ant. Durch Gehorsam gegen GOTT.

3. Mos. XXVI, 1. 2. Werdet ihr in meinen Satzungen wandlen/ und meine Gebote halten und thun; so will ich euch Regen geben zu seiner Zeit/ und das Land soll sein Gewächs geben/ und die Bäume auf dem Felde ihre Früchte bringen.

Fr. Wird er denn einmal völlig gehoben werden?

Ant. Ja.

Wir warten eines neuen Himmels und einer neuen Erden/ nach seiner Verheissung/ in welcher

welch

welchen Gerechtigkeit wohnet. 2. Pet. III, 13.

Fr. Welche werden die Erwohner seyn?

Ant. Die unbefleckt und unsträflich im Friede erfunden werden.

Fr. Wie können die Geschöpfe abgetheilet werden?

Ant. In die unsichtbaren und sichtbaren. Col. I, 16. Durch Christum ist alles geschaffen/ das im Himmel und auf Erden ist/ das Sichtbare und Unsichtbare.

Fr. Welches sind die unsichtbaren Geschöpfe?

Ant. Engel und Geister.

Fr. Was sind dann Engel?

Ant. Weise, heilige, mächtige und unsterbliche Geister.

Fr. Was ist der Engeln Amt?

Ant. Gott dienen.

Hebr. I, 14. Sind sie nicht allzumal dienstbare Geister/ ausgesandt zum Dienst um deren willen/ die ererben sollen die Seligkeit?

Fr. Wie verrichten sie den Dienst?

Ant. Mit loben und gehorsamen.

Ps. CIII, 20. Lobet den HErrn
ihr seine Engel / ihr starke
Helden / die ihr seinen Befehl
ausrichten!

Fr. Gehet dann der Engeln Dienst auch
auf Erden und die Einwohner der-
selbigen?

Ant. Ja.

Fr. Was haben sie mit den gottlosen
Menschen zu thun?

Ant. Sie zu strafen, zu tödten, und end-
lich dem ewigen Gericht zu über-
geben.

Der Engel des HErrn schlug in
einer Nacht aus dem Assyrie-
schen Lager hundert und fünfß
und achtzig tausend Mann.
2. B. Kön. XIX, 35.

Fr. Was haben sie mit den Frommen
zu thun?

Ant. Sie zu unterweisen, bestrafen, be-
schützen, erretten, und in Himmel
zu bringen.

Ps. XCI, 11. Gott hat seinen En-
geln über dir befohlen / daß sie
dich behüten auf allen deinen
Wegen.

Fr.

Fr. Sind dann die Engel auch unter den Menschen?

Ant. Ja: Sonsten könnten sie den Dienst ihnen nicht erzeigen.

Fr. Wo sind sie am liebsten?

Ant. In den heiligen Versammlungen und bey den Frommen.

Fr. Was ist unsere Pflicht gegen sie?

Ant. Sie als vortreffliche Diener Gottes zu halten, lieben, fürchten, erfreuen, und ihnen nachzufolgen.

Fr. Sind alle Engel dieser Art?

Ant. Nein: Es sind einige in der guten Natur nicht bestanden.

Fr. Wie werden diese genennet?

Ant. Teuffel, böse Engel und unreine Geister.

Fr. Wie ist dann nun ihre Natur?

Ant. Sie sind böß, finster, lügenhaftig, betrügerisch, unrein, zornig, neidisch, gehässig, grausam, hoffärtig, und Gott in allem zuwider.

Fr. Was ist ihr Thun?

Ant. Ihr finstereß Reich zu erweitern, und die Menschen zu machen wie sie sind.

Joh. VIII, 44. Ihr seyt von dem Vater

Fr.

Ant.

Fr.

Ant.

Fr.

Ant.

Fr.

Ant.

Fr.

Ant.

Fr.

Ant.

Vater dem Teufel / und nach
eures Vaters Lust wollet ihr
thun.

Fr. Sind sie dann auf Erden und unter
den Menschen?

Ant. Ja: aber auf eine unsichtbare Weise.

Fr. Wie kommen sie aber in die Menschen?

Ant. Wann die Menschen dem guten Geist
nicht folgen, sondern den bösen
Eingebungen.

Fr. Was ist dann unsere Pflicht?

Ant. Den bösen Geistern zu widerstehen
und gegen sie zu streiten.

Jac. IV. 7. Widerstehet dem Teu-
fel; so wird er von euch fliehen.

Fr. Welches sind die Waffen?

Ant. Wahrheit, Gerechtigkeit, Friede,
Glaube, Hoffnung, Wort Gottes,
Gehet, Demuth und Nüchternheit.

Fr. Was ist die Erhaltung?

Ant. Dadurch Gott Himmel und Erden,
samt allen Creaturen, gleich als
mit seiner Hand noch erhält.

Fr. Was ist die Regierung?

Ant. Dadurch Gott alles regieret, daß
nichts von ungefähr, sondern alles
von seiner Hand, uns zukommt.

Fr

Fr. Was regieret Gott?

Ant. Alles, was er erschaffen hat und erhält.

Fr. Regiert dann Gott auch die Geschöpfe die uns gering scheinen?

Ant. Ja.

Matth. X, 29. Kauffet man nicht zween Sperlinge um einen Pfennig? Noch fället derselben keiner auf die Erden ohne euern Vater.

Fr. Wie regiert sie aber Gott?

Ant. Als ein weiser Hausvater, ein jedes nach seiner Natur.

Fr. Wie regieret Gott die Menschen?

Ant. Durch seine weise und heilige Satzungen.

Fr. Zwinget Gott die Menschen worzu?

Ant. Nein.

Fr. Warum nicht?

Ant. Weil er einen Gefallen hat an der Freywilligkeit der Menschen.

Fr. Warum mehr?

Ant. Weilen weder Tugend noch Laster, weder Himmel noch Hölle, wann der Mensch mit Gewalt gezwungen würde.

Fr.

Fr. Regieret dann Gott auch die sündlichen Handlungen?

Ant. Ja: aber ohne Verletzung seiner Heiligkeit, die allezeit das Böse hasset.

Ps. V, 5. Du bist nicht ein Gott dem gottlos Wesen gefällt.

Fr. Wie regiert dann Gott die Sünden?

Ant. Er verbietet sie: Er läßt sie geschehen, strafet den Sünder, und führet sie zu einem guten Ende.

I. B. Mos. L. 20. Ihr gedachtet böß mit mir zu machen: aber Gott gedacht es gut zu machen.

Fr. Was für Nutzen haben wir aus der Lehr der Erschaffung, Erhaltung und Regierung?

Ant. Sie führet uns in Erkenntniß Gottes und unserer Pflichten.

Fr. Wie in Erkenntniß Gottes?

Ant. Daß ein allgegenwärtiger, höchstweiser, gütiger, heiliger, gerechter, allmächtiger, und wunderbarer Gott sey, der alles erschaffen hat, auch erhalte und regiere.

Fr. Wie in Erkenntniß unserer Pflichten?

Ant. Um uns in allen Ständen recht zu bezeugen.

Fr. Wie in der Widerwärtigkeit?

Ant. Gedultig.

Fr. Wie in Glückseligkeit?

Ant. Danckbar.

Fr. Wie aufs zukünftige?

Ant. Guter Zuversicht.

Fr. Warum?

Ant. Weilen Gott unser Vater ist, der alles erschaffen hat, erhaltet und regieret.

Fr. Wovor haben wir uns zu hüten?

Ant. Daß wir die Regierung Gottes weder läugnen noch tadlen, sondern loben und fürchten.

Hiob I, 21. Der **H**err hats gegeben; der **H**err hats genommen: der **N**ahme des Herrn sey gelobet!

Pf. XLVI, 2 Kommet her und schauet die Werke des Herrn/ der auf Erden solch Zerstoren anrichtet!

Fünff.